

## Lange Nacht der Wissenschaften in Jena: Die Befreiung des Lichts aus der Lampe



*Dr.-Ing. Gotthard Weißflog: arbeitet als Projektmanager für das Oled-Netzwerk Olab im Technologie- und Innovationspark Jena, zu dem aktuell 13 Partner gehören. Hier zeigt er im Kleinformat Möglichkeiten der Anwendung des neuen Lichts in verschiedenen Formen. Auch der Einsatz als transparentes Element ist möglich. Eine neue Spielwiese für Designer. Foto: Lutz Prager*

**Jena. Künstliches Licht wird künftig nicht mehr an Quellen mit starren Körpern wie Lampen oder Leuchtstoffröhren gebunden sein.**

Gotthard Weißflog vom Olab-Netzwerk in Jena arbeitet an leuchtenden Landschaften. Die Technologie dazu bieten organische Leuchtdioden, kurz Oled. Darunter kann man sich Doppel-Glasscheiben vorstellen, die als Fläche gleichmäßig und blendfrei Räume erhellen. Eine Polymerschicht zwischen den hauchdünnen Gläsern, die elektrisch angeregt wird, ist das Leuchtmittel. Die Farbe lässt sich dabei beliebig regeln. So kann man am Tage durch Blauhelligkeit Arbeitsatmosphäre verströmen und am Abend mit mehr Rot andere Sinne wecken.

Entwickelt wurde dieses neuartige, sehr energieeffiziente Licht zwar nicht in Jena, sondern vom Elektronikkonzern Philips, doch ein Netzwerk von 12 Thüringer Firmen und Instituten will auf der Basis der Philips-Technologie Anwendungen für Oled entwickeln. "Unser Ziel ist es, in Hermsdorf eine erste Produktionsstätte für diesen zukünftigen Wachstumsmarkt zu errichten", sagt Gotthard Weißflog.

Zur Zeit seien Oled noch ein Nischenmarkt aufgrund der hohen Kosten. Doch das soll sich in drei, vier Jahren ändern. Als Massenanwendungen wären etwa leuchtende Fliesen aus dem Baumarkt fürs Bad denkbar, sagt der Ingenieur. Aber auch in der Autoindustrie gibt es viele denkbare Einsatzmöglichkeiten. "Zum Beispiel einen leuchtenden Dachhimmel", sagt Weißflog. Eine komplett neue Spielwiese für Designer mit ungeahnten Möglichkeiten, in der Architektur ebenso wie in der Möbelherstellung.

Das Jenaer Netzwerk legt seinen Schwerpunkt besonders auf die Herstellung von Prototypen für Lichtanwendungen in der Industrie, mit den Schwerpunkten Bildverarbeitung, Mikroskopie und Medizintechnik. Zur 5. Langen Nacht der Wissenschaften am 29. November wird Gotthard Weißflog im Jenaer Gründerzentrum TIP, Hans-Knöll-Straße 6, Besuchern mehr über mögliche Anwendungen berichten. Insgesamt 17 junge, innovative Firmen präsentieren sich mit ihren Ideen, Visionen und Produkten an diesem Abend.